

Mit dem brandneuen CD 660 möchte Philips seine Führerposition im CD-Player-Markt noch ausbauen. Natürlich muß er sich am hohen Standard seiner Vorgänger messen lassen. Auch für den Kampf gegen andere Konkurrenten ist er gut gerüstet. Neben dem überarbeiteten Design gibt es auch neue Ausstattungsmerkmale, unter anderem den „Favourite Track Selector“. Wir untersuchten, was dieses Feature im praktischen Betrieb bringt.

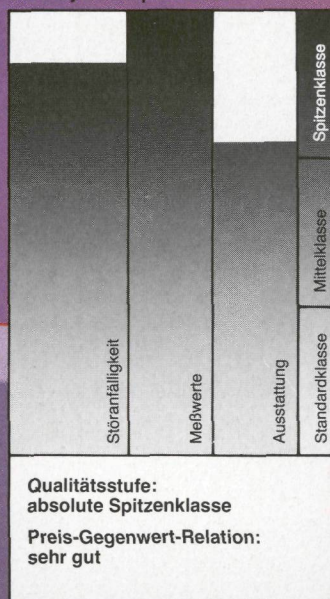
SUPER-HIRN

CD-Player Philips CD 660

Technische Daten: CD-Player Philips CD 660

Messungen	
Frequenzgang: von 10 mögl. Punkten erhält das Gerät	10
Maximale Abweichung des Frequenzgangs mit Deemphasis	0,3 dB
Dämpfung bei Mono (15 kHz)	0 dB
Kanalungleichheit	0 dB
Rechteck- und Impulsverhalten	
Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Klirrfaktor 1 kHz, -10 dB/-60 dB	0,01/0,35%
Aliasing-Verzerrungen -30 dB im hörbaren Bereich	0,03%
Ruhegeräuschspannungsabstand (digital „0“)	117 dB
Quantisierungsrauschabstand eines 10-kHz-Tons, -30 dB	60 dB
Störfestigkeit	
Störung der Informationsspur bleibt ohne Einfluß bis	900 µm
Oberflächenfehler bleiben ohne Einfluß bis	800 µm
Empfindlichkeit gegenüber sonstigen Plattenfehlern	
Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Empfindlichkeit gegenüber Vibrationen	
Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Laufgeräusch; von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	5
Bedienungskomfort	
Mittlere Anfangszeit	6,1 s
Mittlere Zugriffszeit zu beliebigem Titel	2,5 s
Abmessungen (B×H×T)	42,0×6,7×30,5 cm
Ungefährer Handelspreis	1100,- DM
Vertrieb: Philips, Mönckebergstr. 7, 2000 Hamburg 80	

Qualitätsprofil CD-Player Philips CD 660



Viele CD-Anhänger kennen das Problem: Einmal vom Virus CD befallen, vergrößert sich die Platten-sammlung zusehends, die Plattenfirmen kommen kaum mit der Produktion nach. Dabei kristallisiert sich beim Anhören der CDs ein bestimmtes Repertoire an Lieblingstiteln heraus, während man andere weniger oft hören möchte. Mit der Speicherfunktion trägt jeder CD-Player diesem Umstand Rechnung, aber nach dem Ausschalten oder der Trennung vom Netz ist der Speicherinhalt unwiederbringbar gelöscht. Ja, sogar das Öffnen der Platten-

ZAUBERFORMEL FTS GEGEN GEDÄCHTNISLÜCKEN

schublade reicht für die Tabula rasa im Playerhirn schon aus. Bisher gab es nur die Möglichkeit, Notizen auf der Plattenhülle zu machen. Philips hat nun die Lösung für das Gedächtnis-Problem gefunden: FTS heißt die Zauberformel. Sie steht für „Favourite Track Selector“ und vereinfacht die Auswahl der Lieblingstitel enorm. Eine einmal programmierte Titelfolge wird wie bisher in einem Speicherbaustein abgelegt, der – und das ist der Clou – auch nach dem Abschalt-

ten von der Stromversorgung erhalten bleibt.

Wird nun die CD nach längerer Zeit wieder in den Player gelegt und die FTS-Taste betätigt, erkennt der Player anhand der digitalen Code-Information von Titellanzahl und Spielzeit die CD wieder und gibt automatisch die zu der CD einprogrammierte Titelfolge wieder.

MEHR ALS 200 PROGRAMMFOLGEN

In der Praxis funktioniert das sehr gut und bedeutet den entscheidenden Schritt in die Richtung, endlich die Musik zu hören, die man auch wirklich hören will. Und das, ohne jedesmal das Wunschprogramm neu eingeben zu müssen. In der Tat benutzen die meisten Besitzer von CD-Playern die Programmierungsmöglichkeiten nur selten, weil man sich einfach nicht bei jedem Abspielvorgang die gleiche Mühe machen will. Und wer hat bei einer größeren CD-Sammlung schon genau im Kopf, welche Titel weniger gefallen! Mehr als 200 Programmfolgen können mit dem FTS archiviert werden, was für praktisch jede CD-Sammlung völlig ausreichend sein dürfte. Aber nicht nur in diesem Punkt ist der CD 660 „voll drauf“.

NEUE SCHUBLADE STABILER

Die früheren Philips-CD-Player repräsentieren klanglich zwar den Stand der Technik, die Verarbeitungsqualität war aber nicht ganz auf dem gleichen hohen Niveau. Besonders die Konstruktion der Schub-lade gab Anlaß zu Kritik: Klapprig, lautstark und auch noch langsam verrichtete sie ihren Dienst. Der CD 660 erhielt nun endlich eine neue Lade, die einen stabileren Eindruck vermittelt, als das die Vorgänger vermochten. Die Plattenaufgabe wurde verbessert, außerdem bewegt sich die Lade jetzt mit einer höheren Geschwindigkeit.

Auch sonst sind einige Details wesentlich überarbeitet worden: Das Display muß nun nicht mehr, wie von den einfacheren Modellen gewohnt, zwischen Track/Index- und Zeitanzeige umgeschaltet werden, sondern bietet beide Informationen gleichzeitig an.

Sogar die Tastaturgruppe wurde funktionell auf den aktuellen Stand gebracht: Weniger oft benötigte Tasten sind zwischen Start/Replay und Display gerückt. Auch die Betätigung ist angenehmer, weil die Tasten präziser ausgefallen sind als bei

den Vorgängern.

Der Rest der Ausstattung ist schnell erwähnt, in erster Linie werden Laufwerksfunktionen aktiviert. Indexanwahl ist ebenso möglich wie Skip- und Searchfunktion. Trotz des Preises von 1100 Mark vermißt man eine Fernbedienung. Eine solche drahtungebundene ist aber als Zubehör erhältlich.

FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Dafür ist der CD 660 bestens für die digitale Zukunft gerüstet: An der Buchse „Digital Out“ liegen die Signale im Bit-Code vor und können so für rein digitale Kopien und den direkten Anschluß an zukünftige Digitalverstärker abgenommen werden.

In puncto Klangqualität muß dem CD 660 die Bestnote attestiert werden, so daß das Testergebnis „Absolute Spitzenklasse“ lautet. Damit schließt er nahtlos an seine Vorgänger an, die ebenso makellos abschneiden konnten. Klanglich macht sich das derart bemerkbar, daß der CD-Player kein Eigenleben führt, sondern nur das tut, was seine Aufgabe ist: Reproduktion von Musik, ohne daß dem auf der CD gespeicherten Signal entweder etwas hinzugefügt oder abgezogen

wird. Diese Aufgabe bewältigt der Player mit Bravour.

Erfreulich ist auch die Tatsache, daß der CD 660 sehr flach ausgefallen ist und damit sehr elegant wirkt, während die Vorgänger optisch nicht so attraktiv anzusehen waren.

Gemeinsam ist den Philips-playern leider immer noch das Gehäuseunterteil aus Kunststoff, das keine Abschirmung gegen Störungen bietet und mechanisch nicht den Eindruck von Solidität vermittelt. Das und die magere Ausstattung sind allerdings die einzigen kleinen Kritikpunkte, aber für 1100 Mark kann man ja nicht alles erwarten.

PERFEKTE TECHNIK VERWIRKLICHT

Sonst bietet der Philips CD 660 perfekte Technik, das technisch Machbare ist in diesem Player verwirklicht. Die Distanz zum kleineren Modell CD 160 beträgt 300 Mark. Dafür erhält man die optisch gelungene Ausführung eines Spitzen-CD-Players, der neben den erwähnten Unterschieden das neue Superfeature FTS besitzt und deshalb sehr viel bietet fürs Geld. Man darf gespannt sein, ob auch bald Geräte aus japanischer Produktion mit FTS auftauchen.

Martin Müller

